

Reinhard Mey, Susann

Sie heit Susann, wohnt auf'm Land
Auf einem Hof am Wiesenrand
Doch ihr reicht's, sie will in die Stadt
Hat Kuh und Kalb und Ferkel satt
Hier auf'm Land, ist's hoffnunglos
Da in der Stadt, da is' was los -
Denk doch mal nach, dann siehst du's ein:
Man muss in die Stadt, um "in" zu sein

Ich seh' doch meinen Lebenszweck
Nicht hier in Lehm und Schweinedreck
Packt ihre Sachen und zieht aus
Sucht sich 'nen Job im Warenhaus
Frbt sich das Haar, malt sich bunt an
Sie kauft sich Jeans mit Flickern dran
Mit dicken Sohlen ein paar Schuh'
Jetzt, endlich, gehrt sie dazu!
Hier in der Stadt, da geht das los
Da auf'm Land versumpfst du blo -
Denk doch mal nach, dann siehst du's ein:
Man muss in die Stadt, um "in" zu sein

Ein Typ gefllt ihr ungemein
Und schlielich zieht sie bei ihm ein
Und nach 'ner Woche, oder zwei
Da kommt der Typ aufgereggt rein
Sagt: Hr' mal Mdel, 's ist so weit
Mein grter Wunsch erfllt sich heut'
Denn morgen kommen wir hier 'raus
Wir zwei zieh'n in ein Bauernhaus
Hier in der Stadt verkalkt man blo
Da auf'm Land, da is' was los -
Denk doch mal nach, dann siehst du's ein
Man muss auf's Land, um "in" zu sein.